

inter  **over**

**Deutsch-Französisches
Jugendwerk**

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) - ein guter Partner für Rover, die einen Austausch mit französischen Pfadfindern planen.

Was ist das DFJW?

Was wird gefördert?

Das Deutsch-Französische Jugendwerk wurde 1963 auf Initiative der deutschen und der französischen Regierung gegründet, um zur Verständigung und Zusammenarbeit von deutschen und französischen Jugendlichen beizutragen.

Dazu werden v.a. deutsch-französische Jugendbegegnungen ideell und finanziell unterstützt. Um Zuschüsse zu bekommen, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, die zu einem wirklichen Kennenlernen beitragen sollen: Die Begegnung muss mindestens fünf und darf höchstens 21 Tage dauern. Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt (Deutsche und Franzosen!). Das Zahlenverhältnis zwischen beiden Nationalitäten sollte möglichst ausgeglichen sein, darf aber auf keinen Fall unter 1/3 zu 2/3 liegen. Außerdem sollte das Programm im Vorfeld von allen gemeinsam erarbeitet werden und allgemein eine gute Vorbereitung stattfinden.

Unter bestimmten Voraussetzungen werden auch trinationale Begegnung (deutsche und französische Rover plus Rover aus einem dritten Land) bezuschusst.

Genauere Informationen gibt es auf www.dfw.org oder im deutsch-französischen Referat der DPSG.

Wie läuft die Beantragung?

Wer ist zuständig?

Der Antrag wird normalerweise von der Gruppe gestellt, in deren Land die Begegnung

stattfindet. Trifft sich eine deutsche Roverrunde also mit französischen „Compagnons“ irgendwo in Frankreich, sind die französischen Partner für die gesamte Beantragung (und Abrechnung) zuständig. Findet die Begegnung in Deutschland statt, dann stellen die deutschen Verantwortlichen den Antrag.

Für Begegnungen im Sommer müssen die Anträge in der Regel bis Anfang Mai in den jeweiligen deutsch-französischen Referaten (DPSG: in Neuss, Scout de France: in Paris) eingehen. Dort gibt es auch die Antragsformulare.

Mit welchen Mitteln ist zu rechnen?

Für Begegnungen, die nicht direkt am Ort eines der Partner stattfinden, gibt es normalerweise einen Zuschuss von 4 € pro Person und Tag.

Zusätzlich wird für jeden Teilnehmenden ein pauschaler Fahrtkostenzuschuss gezahlt, der sich nach dem Bundesland (in Frankreich nach der „Akademie“) richtet, aus dem die Gruppe kommt und in dem die Begegnung stattfindet. Fährt eine bayerische Gruppe nach Bordeaux, beträgt der Zuschuss z.B. 111 € pro Person (für die deutschen Teilnehmenden). Trifft sich dieselbe Gruppe mit ihren Partnern in Westernohe, so erhält jeder deutsche Rover einen Zuschuss von 40 €, die Compagnons aus Bordeaux je 96 €. Die Tabellen mit den genauen Zahlen sind im deutsch-französischen Referat oder beim DFJW erhältlich.

Herausgeber: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), Bundesleitung Roverstufe Adrian Schaffrath; Martinstraße 2, 41472 Neuss, Telefon 02131-469990, Telefax 02131-469999

Autor: Thankmar Wagner

Redaktion: Bundesarbeitskreis Roverstufe: Anne Bolten, Daniela Kuchenbaur, Sibylle Schönert, Peter Popp, Adrian Schaffrath, Thankmar Wagner

Grafik und Layout: Bundesarbeitskreis Roverstufe: Anne Bolten, Daniela Kuchenbaur, Sibylle Schönert, Peter Popp, Adrian Schaffrath, Thankmar Wagner

Wichtiger Hinweis des Verlages: Herausgeber und Verlag haben sich bemüht, die Copyright-Inhaber aller verwendeten Zitate, Texte, Bilder, Abbildungen und Illustrationen zu ermitteln. Leider gelang dies nicht in allen Fällen. Sollten wir jemanden übergangen haben, so bitten wir die Copyright-Inhaber, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir haben alle Angaben in diesem Handbuch mit Sorgfalt zusammengestellt. Die Angaben sollen eine Hilfe zur Planung sein und entsprechende Anregungen geben. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit unserer Angaben und schließen jegliche Haftung für die vorliegend bereitgestellten Informationen aus.

Bitte bedenkt, dass viele Informationen kurzlebig sind. Unsere Angaben können für Euch trotzdem ein Hinweis auf Punkte sein, an denen Ihr Euch noch einmal informieren müsst, um abgesichert und gut vorbereitet in eine internationale Begegnung hineinzugehen.

© Georgs-Verlag, Neuss 2005